

Zweiter Bericht des Gemeinderats zum Anzug Heinz Oehen und Kons. betreffend Raum- und Saal(nutzungs)konzept für Riehen

(überwiesen am 22. September 2010)

1. Anzug

Folgender Anzug wurde anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 22. September 2010 zur Berichterstattung an den Gemeinderat überwiesen:

"Die Gemeinde Riehen verfügt in zahlreichen Liegenschaften (z.B. Gemeindehaus, Haus der Vereine, Wettsteinhaus, Landgasthof, Orangerie im Sarasinpark) über ein grösseres Raum- und Saalangebot. Auffällig dabei ist, dass sich das Angebot im Wesentlichen auf den Dorfkern konzentriert.

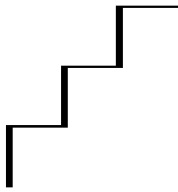
Daneben stellen auch Private (z.B. Kirchgemeinden) Räumlichkeiten für öffentliche Nutzungen zur Verfügung.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten,

- welche Räumlichkeiten in Riehen für öffentliche Nutzungen von wem und zu welchen Bedingungen angeboten werden.
- für welche Nutzungen sich die einzelnen Räumlichkeiten besonders eignen.
- in welchem Ausmass diese Räume, insbesondere die in den gemeindeeigenen Liegenschaften, genutzt werden.
- für welches Raumangebot ein Über- resp. Unterangebot besteht.
- welche Räumlichkeiten durch eine bessere (technische) Ausstattung einer erhöhten Nutzung zugeführt werden könnten.
- in welchen Quartieren eine (bisher unbefriedigte) Nachfrage nach solchen öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten besteht.
- ob er - nicht zuletzt im Hinblick auf anstehende Entscheidungen über die Zukunft des Landgasthofs - bereit ist, in einem Konzept aufzuzeigen, auf welche Räume er auch in Zukunft nicht verzichten möchte, welche Räume er als entbehrlich ansieht, für welche Art Räume ein zusätzlicher Bedarf besteht und welche Räume durch eine optimalere Ausstattung einer erhöhten Nutzung zugeführt werden könnten."

sig. Heinz Oehen
Christian Burri
Roland Engeler-Ohnemus
Christian Griss
Marianne Hazenkamp-von Arx

Thomas Mühlemann
Margret Oeri-Valerius
Andrea Pollheimer
Franziska Roth-Bräm
Eduard Rutschmann



2. Bericht des Gemeinderats

In seiner Sitzung vom 14. März 2012 hat der Einwohnerrat ohne Wortmeldungen vom Zwischenbericht des Gemeinderats zu diesem Anzug Kenntnis genommen. Eigentlich hat der Gemeinderat mit dem ersten Bericht¹ damals die meisten Fragen der Anzugstellenden bereits beantwortet und es wäre auch ein Antrag auf „abschreiben“ möglich gewesen. Der Gemeinderat hat darauf verzichtet, weil die Frage nach dem Konzept noch nicht abschliessend beantwortet war und er damals ins Auge gefasst hatte, die Nutzungskonzeptfrage als Bachelorarbeit bei der FHNW zu bestellen.

Der Gemeinderat hält es nun in neuer Zusammensetzung und mit etwas zeitlichem Abstand für gerechtfertigt, eine Neubeurteilung der Sachlage vorzunehmen. So verzichtet er heute auf die erwähnte Bachelorarbeit und wählt einen anderen Weg, um zu den gewünschten Informationen zu kommen.

2.1 Raumangebot

Zur Zeit läuft im Auftrag der Abteilungen Kultur, Freizeit und Sport sowie Gesundheit und Soziales eine Analyse des Raumpotenzials mit folgender Zielsetzung:

- Übersicht über die Belegung der vorhandenen bekannten Räume inkl. Turnhallen, Schulräumlichkeiten, Säle, private Mieträume, Kirchengemeinderäume etc.
- Kontaktaufnahme mit bisher weniger involvierten Liegenschaftseigentümern
- Aufspüren von bisher nicht genutztem Potenzial (z. B. besseres Belegungsmanagement oder Gewinnung weiterer Raumanbieter, Möglichkeiten der Gemeinde als Liegenschaftseigentümerin)

Mit Blick auf die Frage, ob auch auf gewisse Säle oder Räume verzichtet werden kann, hält der Gemeinderat fest, dass ihm aktuell kein Verzicht auf bestimmte Räumlichkeiten angezeigt erscheint. Er wird aber im Rahmen der Auslobung des städtebaulichen Ideenwettbewerbs mit Neubau für die Gemeindeverwaltung² ein Auge darauf richten, wie das Saalangebot ausschauen soll.

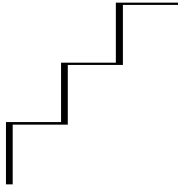
2.2 Nutzungszwecke

Das aktuelle Raumangebot in Riehen muss abhängig vom jeweiligen Nutzungszweck beurteilt werden. Bezieht man das Raumpotenzial von kirchlichen und anderen Organisationen mit ein, ist das Angebot an Sälen für grössere einmalige Veranstaltungen sehr gut. Das Angebot an Räumen für eine ganzjährige regelmässige (z. B. wöchentliche) Nutzung ist hingegen eher knapp, insbesondere für Vereine, gemeinnützige Organisationen und private Kursleitende (z. B. im Bereich Sport und Bewegung).

Bekannt ist auch, dass von verschiedenen Musikbands immer wieder Wünsche nach neuen Räumlichkeiten auftauchen. Darauf hat man nicht zuletzt mit dem Ausbau des Freizeitzent-

¹ http://www.riehen.ch/sites/default/files/files/geschaeft/zwibericht_gr_anzug_oehen_raum_u_saalnutzungskonzept.pdf

² Vorlage Nr. 14-18.010.01 (ist zur Behandlung im Einwohnerrat am 28. Januar 2015 vorgesehen)



Seite 3 rums Landauer im vergangenen Jahr reagiert, weshalb aktuell der Handlungsbedarf nicht mehr gleichermassen gross sein kann.

2.3 Raumausstattung

Dass eine optimalere Ausstattung von Räumlichkeiten tendenziell zu einer erhöhten Nutzung führen würde, weil sich dadurch mehr Möglichkeiten für deren Verwendung ergeben würden, ist nachvollziehbar. Es wäre aber an den potenziellen Nutzern, ihre Wunschvorstellungen zu formulieren. Abgesehen vom „Dauerbrenner“ Landgasthofsaal, dessen technische Ausstattung wohl kaum mehr als up to date bezeichnet werden darf, sind dem Gemeinderat keine konkreten Begehren bekannt, welcher Saal oder Raum mit welchen technischen Komponenten zu bestücken wäre.

3. Fazit

Die Nutzungsfragen für Räume und Säle, wie oben erwähnt, müssen im Rahmen konkreter Planungen (städtebaulicher Ideenwettbewerb) bzw. mit einer Analyse des Raumangebots beantwortet werden. Diese sind entweder beschlossen oder aktuell schon in Umsetzung begriffen. Eine zusätzliche Nutzungsstudie scheint dem Gemeinderat deshalb nicht vordringlich.

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 18. November 2014

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli